

Jährlicher „Chefdag“ der „Lëtzebuurger Guiden a Scouten“ (LGS)

Neuer Input durch „Foire aux idées“

Rund 600 Pfadfinder-Chefs trafen sich in Beggen



Bei der „Foire aux idées“ konnten sich interessierte Chefs pädagogische Anregungen an 40 verschiedenen Ständen holen.



In Scharen waren die Chefs und Chefinnen der verschiedenen Pfadfinder-Gruppierungen gekommen, um sich neuen Input für die Aktivitäten des kommenden Jahres zu holen.

(FOTOS: ANOUK ANTONY)

VON LAURA VALLI

Selbstgebaute und -entwickelte Spiele-Ideen, innovative Konzepte im Bereich der Natur- und Abenteuerpädagogik, dies verteilt auf rund 40 verschiedene Infostände: Am gestrigen Sonntag fand der traditionelle „Chefdag“ der „Lëtzebuurger Guiden a Scouten“ (LGS) in einer neuen Form statt.

Bei relativ grauem Wetter läuteten Roy Grotz, „Commissaire général“ der LGS, und Carmen Schares, „Commissaire générale adjointe“, gestern Vormittag den „Chefdag der Lëtzebuurger Guiden a Scouten“ in Luxemburg-Beggen ein. Vom schlechten Wetter ließen sich die engagierten Chefs und Chefinnen der verschiedenen Pfadfinder-Gruppierungen allerdings nicht stören und kamen in Scharen, um sich neuen Input für die Aktivitäten des kommenden Jahres zu holen.

Dieses Jahr wurde der „Chefdag“ zu einer richtigen Informationsveranstaltung erweitert, bei der nicht nur der Austausch innerhalb der LGS, sondern auch mit außenstehenden Organisationen gefördert wurde. Neu war die „Foire aux idées“, bei der interessierte Chefs sich pädagogische Anregungen an 40 verschiedenen Ständen holen konnten. Hier wurden beispielsweise neue Spielkonzepte, Ideen zur Integration von

behinderten Personen oder Ausländern, oder Workshops (z. B. Hip-Hop-Tanz oder Graffiti) angeboten. Die Fülle der Aussteller ging querbeet durch alle Interessensgebiete, von Nichtregierungsorganisationen, wie der „ONG Guiden a Scouten“ über die verschiedenen Pfadfinderbranchen bis hin zur „Police grand-ducale“.

So präsentierte beispielsweise der Stand der „Christian Solidarity International“ (CSI) das Buch „Mission: Stopp die Armut!“, das den Chefs dabei helfen soll, in ihren Gruppen Themen wie die Armut in Drittweltländern oder

das Recht auf Bildung spielerisch einzubringen.

Die „Association de soutien aux travailleurs immigrés“ (Asti) hingegen setzte den Fokus an ihrem Stand auf die Integration von ausländischen Kindern in den luxemburgischen Scoutismus. Die Infostände der „Gamma Scouten“ und die „Foulards Blancs“ widmeten sich ganz der Einbindung von behinderten Menschen.

„D'Wikinger sinn um Stau ukommt!“

Die etwa 600 anwesenden Chefs zeigten sich begeistert vom breit-

gefächerten Angebot der „Foire aux idées“: „Uns hat es vor allem der Stand von chemie.lu angetan, an dem man eine Modell-Rakete anhand von chemischen Reaktionen zum Fliegen bringen kann!“, erklärten z. B. die jungen Chefs Lisandro und Maïte. „AvEx“-Chef Claude und „Wëllefcher“-Chefin Jil hingegen waren von den vielen Anregungen zur eigenen Entwicklung von Spielen begeistert, lobten aber auch die gute Stimmung unter den LGS-Pfadfindern: „Es gibt keinen anderen Verein, in dem es so einfach ist, neue Bekanntschaften zu schließen!“

Die einzelnen Pfadfinderbranchen stellten auch ihr Programm für das kommende Jahr vor. So veranschaulichten die Chefs der „Wëllefcher“ (acht bis elf Jahre) ihr nationales Camp, das sie im Juli 2010 in Heiderscheid organisieren. Unter dem Motto „D'Wikinger sinn um Stau ukommt!“ werden die etwa 800 Teilnehmer in die abenteuerliche Welt der Wikinger eintauchen. Im selben Monat wird auch das nationale Camp der „AvEx“ (zwölf bis 14 Jahre) in Steinfurt stattfinden.

Weitere Scoutismus-Highlights im Jahr 2010 betreffen den Bereich der Entwicklungshilfe. Vier Gruppen von „RaRo“-Pfadfindern (17 bis 23 Jahre) werden an sogenannten „Odyssee-Projekten“ in Bosnien-Herzegowina, Bolivien, Senegal und Vietnam teilnehmen.

Nach der „Foire aux idées“, die den ganzen Vormittag über dauerte, besuchten alle Anwesenden einen Gottesdienst, anschließend wurde gemeinsam zu Mittag gegessen. Am Nachmittag fanden dann die Branchen- und Gruppenchefversammlungen statt, in denen die Aktivitäten des kommenden Jahres innerhalb der einzelnen Pfadfinderbranchen (Biber, Wëllefcher, AvEx, CaraPio und RaRo) diskutiert wurden. Abgerundet wurde der diesjährige „Chefdag“ durch ein Konzert der Band „Blue Soxxxs“.



„D'Wikinger sinn um Stau ukommt!“ lautet das Motto des nationalen Camp der „Wëllefcher“, das im Juli 2010 in Heiderscheid stattfindet und gestern vorgestellt wurde.

Unaufmerksam, zappelig und impulsiv

Europäische Sensibilisierungswoche zum Thema ADHS in Strassen

ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-/Hyperaktivitäts-Störung) ist eine genetisch bedingte Krankheit, die häufigste psychische Erkrankung im Jugendalter weltweit. Bei fehlenden statistischen Erhebungen in Luxemburg kann man aber davon ausgehen, dass etwa drei bis sieben Prozent der schulpflichtigen Kinder betroffen sind.

Die im Jahre 2007 gegründete Vereinigung „Treffpunkt ADHS“ mit Sitz in Strassen sieht sich als Plattform, Dokumentations- und Forschungsstelle, bietet Info-Telefon sowie Beratung an und be-

müht sich um eine verstärkte Aufklärungsarbeit mit dem Ziel, Wissen über das Leiden zu verbreiten und zu einem besseren Verständnis der Störung, ihrer Symptome und Ursachen beizutragen.

Die Vereinigung um Präsident Lucien Nicolay und Vizepräsidentin Suzette Everling ist Organisator der Sensibilisierungswoche, die sich nicht nur an die Betroffenen selbst richtet, sondern auch an Personen aus ihrem Umfeld, Professionelle aus dem Gesundheitsbereich, Politiker, Lehrer und Medien.

Sekretärin Joëlle Thill betonte in der am Freitagabend einberufenen Pressekonferenz im Schulpavillon „Hueflach“ in Strassen, dass die verschiedenen Treffen mit Experten eine gute Gelegenheit bieten, sich über die Erkrankung auszutauschen und Fragen zu ADHS zu stellen.

Nach Vorträgen von Suzette Everling zur Problematik und von Dr. Robert Thill-Heusbourg zur Krankheit am Samstag wird am heutigen Montag zu einem Referat von Romaine Theisen zu „ADHS im Schulalter“ eingeladen. Weiter

wird Gérard Louis am Dienstag zu „ADHS bei Jugendlichen“ sprechen, am Mittwoch behandelt die Vereinigung „Spontan Add“ das Leben mit ADHS im Alltag und am Donnerstag findet ein Vortrag von Lucien Nicolay zu „ADHS bei Erwachsenen“ statt.

Die Organisatoren gedenken mit den Konferenzen bei freiem Eintritt jeweils um 19 Uhr im Schulpavillon „Hueflach“ in Strassen (Info: Treffpunkt ADHS, Telefon 31 02 62-529/526), einem gewissen Bedürfnis zu entsprechen und grundlegende Informationen

zu vermitteln, damit der Verbreitung von irreführenden Aussagen über ADHS Einhalt geboten wird, da eine große Anzahl von Menschen deswegen nicht diagnostiziert und jahrelang falsch behandelt werden. Bürgermeister Gast Greiveldinger wies auf einen Nachholbedarf bei Lehrern und Erziehern hin, damit diese den ihnen anvertrauten und von ADHS betroffenen Schülern eine angemessene Hilfestellung zukommen lassen können. (c.k.)

■ www.treffadhs.lu